
 Zwey und neunzigster Brief.

Sehen Sie da ein sehr merkwürdiges Rescript des Königs von Preussen, ein falsches Gerücht einer Religionsänderung betreffend.

Königl. Preussisches Rescript an die churbrandenburgische Gesandtschaft in Regensburg, wodurch der ausgesprengten Religionsänderung eines hohen Hauses widersprochen wird.

Von Gottes Gnaden, Friedrich König in Preussen ꝛc. ꝛc. unsern gnädigen Gruß zuvor, Wohlgebohrner Rath, lieber Getreuer!

Wir haben seit kurzem nicht ohne Verwunderung, aber auch zu gleicher Zeit mit dem größten Mißvergnügen wahrgenommen, was maßen von einigen, Zweifels ohne vor unser Königl. Chur- und Gesamthaus übelgesinnten Personen unter der Hand, ja selbst in denen öffentlichen Zeitungsblättern ausgestreut worden, als ob unsere vielgeliebte Schwester, und deren Gemahl des Marggrafens von Bayreuth liebd. liebd. beyderseits ihre bisher bekannte protestantische Religion verändert und dagegen die römischkatholische angenommen hätten.

Nimmermehr hätten wir uns vorstellen können, daß aus einer so innocenten Reise, als diejenige ist, welche unserer Schwester liebd. nach
war.